

# Halde-Zyt

## Mitteilungsblatt 4/2023

23. Jahrgang  
erscheint 4 mal jährlich  
Dezember 2023 bis Februar 2024



### Die Halden bekommt einen Esel

Text: Andrea Weinhold

Dieses Jahr erhält die Halden einen Esel! Das ist kein Aprilscherz, es ist wirklich wahr! Und dieser Esel wird erst noch ein ganz spezieller Esel sein! Wir freuen uns sehr auf ihn - oder sie.

Warum aber ausgerechnet ein Esel? Von denen heisst es doch, dass sie stur sind! Und die ökumenische Gemeinde ist alles andere, aber sicher nicht stur. Dabei ist der Begriff «stur» gar nicht mal so negativ, wie man auf den ersten Augenblick meinen könnte. Weil Sturheit, in gewissen Situationen, durchaus angebracht sein kann. So habe ich im vergangenen Advent zum ersten Mal die Aufforderung gehört, dass wir «hoffnungsstur» wie Esel sein sollten. Diese Aufforderung hat mir gefallen. Denn in der Welt steht so vieles im Argen: Kriege, Tyrannei, Klimaerwärmung, Hungersnot, Umweltkatastrophen, sexuelle Missbräuche...

Im Radio haben sie gesagt, einige Menschen würden vor lauter Krisen sogar an einem «Empathie-Burnout» leiden. Das heisst, dass viele Menschen das Leid gar nicht mehr an sich herankommen lassen möchten, um sich zu schützen. Das ist nachvollziehbar. Ich kenne diese Müdigkeit in Bezug auf Nachrichten auch – und wie! Doch als Mensch und als Christin fühle ich mich auch mit den Menschen verbunden, die in Not und Armut leben. Was also tun?

Da hilft vielleicht der Begriff weiter: «Eine Eselsbrücke bauen». Damit ist gemeint, dass der Esel mit seiner vermeintlichen Sturheit eine emotionale Brücke bauen kann, nämlich indem wir uns an der Hoffnung festhalten. Hoffnung ist mehr als der optimistische Spruch «alles wird gut». Hoffnung geht mit der Überzeugung einher, dass alles, was geschieht, in der Tiefe einen Sinn hat, weil Gottes Hände uns halten. Die christliche Hoffnung ist ganzheitlicher, wegweisender und reicht über das ganz eigene weit hinaus.

Die Hoffnung verdrängt die Frage nach dem Sinn von Leid und Not ganz und gar nicht. Die Hoffnung findet sich nicht damit ab, wie etwas ist. Sie führt aber auch nicht in eine verzweifelte, pessimistische Starrheit. Sie beschönigt nichts und sie lähmt nicht. Die Hoffnung schenkt Kraft, unerträgliche Situationen durchzustehen und weiter gehen zu können. Und die Hoffnung verbindet Menschen miteinander und mit Gott. Denn in Jesus hat Gott die Not der Welt durchaus kennengelernt und ist uns gerade deshalb nahe. Der Esel an der Krippe hätte darüber bestimmt viel zu erzählen.

Zurück zum Esel. Vielleicht werden Sie sich fragen, wo um Himmelswillen denn dieser Esel untergebracht werden soll? Und darf ein Esel überhaupt alleine gehalten werden? Unser besonderer Esel wird das Weihnachtsgeschenk der Halden sein und bei der Krippe stehen. Dort ist er – oder sie – in bester Gesellschaft. Und noch etwas: Esel haben ihren schlechten Ruf zu Unrecht erhalten. Denn die afrikanischen Wildesel, die Urväter aller Esel, leben in steinigten, gerölligen Wüstenregionen. Sie sind keine Fluchttiere, sondern sie bleiben bei Gefahr stehen, damit sie sich nicht die Beine brechen. Dieser evolutionär bedingte Reflex des Stehenbleibens macht durchaus Sinn.

Wenn Sie mehr über die Hoffnung, die Sturheit und über Esel erfahren möchten, die Fortsetzung folgt an Heiligabend am 24. Dezember um 23 Uhr in der ökumenischen Gemeinde Halden. Unser Esel wird sich bestimmt über Ihren Besuch freuen!

### Kirchenmaus

Sie sass auf der Orgel, war mit uns verbunden.  
Doch seit kurzer Zeit ist die Maus verschwunden,  
wir haben sie gesucht und gesucht, doch leider  
nicht gefunden.

Habt ihr vielleicht von ihr vernommen?  
Hat sie jemand entführt und mitgenommen?  
Ist sie krank, womöglich ums Leben gekommen?

Oder verspürte sie gar weltliches Verlangen?  
Ist sie womöglich auf Wanderschaft gegangen?

Die Sorge um die Maus ist nicht banal,  
denn sie ist uns alles andere als egal.

Ja, das versteht ihr hier ganz richtig,  
wie die Maus, seid ihr uns wichtig!

Euer Haldenteam



## Umwelttipp: «Food-Waste»

Text: Claudia Gehri

Bald beginnt die Advents- und Weihnachtszeit. Früher oder später machen wir uns Gedanken über das Weihnachtessen und die Geschenke, die mit Lebensmitteln zu tun haben.

Wie nachhaltig soll es an Weihnachten 2023 bitte sein? Braucht es überhaupt Fleisch oder Fisch, wenn ja, wieviel Gramm rechnen pro Person? Wintergemüse aus der Region, oder weil es Weihnachten ist doch etwas Besonderes aus Asien oder Afrika? Wir kaufen lieber oft zu viel, als zu wenig, im Zweifel landet es in der grünen Tonne (falls vorhanden), oder auf dem Quartierskompost: ganze Laib Brote, 4 Kiwis, Papaya... Und unser Gewissen? Im Wissen, dass nicht nur in Gaza Menschen hungern, sondern an vielen Orten in der Welt, versuchen wir, das, was wir nicht brauchen, weiterzugeben z.B. in der WhatsApp Gruppe «Foodchat.ch» mit mittlerweile 10.000 Kontakten. Oder wir können über die App «Too Good To Go» Essen retten. Dort können Lebensmittel von Geschäften und Restaurants vor dem Wegwerfen verschont werden. Ausserdem gibt es den Verein: RestEssBar St.Gallen in der Lindenstrasse 57, die für alle offen und kostenlos zugänglich ist. Kontakt über St.Gallenrestessbar.ch.

Gehen wir auch aufgrund der vielen Krisen auf der Welt, die auch hier in der Schweiz zu deutlich höheren Lebensmittelkosten führen, bewusster mit Essen um: Wer dankt heute noch vor dem Essen für «Unser täglich Brot»? Versuchen wir bewusster einzukaufen, da wir Endkonsumenten zu einem Drittel die Hauptverursacher von «Food Waste» sind. Versuchen wir zu teilen, was wir zuviel haben. Feiern wir den Heiligenabend in der Haldenkirche mit dem Übriggebliebenem aus dem vegetarischen Restaurant Tibits. Gehen wir ans Sozial- und Umweltforum Ostschweiz und geniessen ein Festessen aus geretteten Nahrungsmitteln. Laden wir Alleinerziehende einmal zum Essen ein. Denn der allgemeingegenwärtige Zeitmangel, den junge Familien haben, lässt oft zu wenig Zeit für ausgewogenes Kochen und Planen der Mahlzeiten, um unnötige Reste zu vermeiden. So wird Food Waste zum «Kollateralschaden» unserer Gesellschaft.

Im Glauben, dass wir Menschen rund um den Erdball in Verbindung stehen, wünsche ich uns nicht nur zur bevorstehenden Weihnachtszeit einen achtsameren, wertschätzenderen Umgang mit unseren Nahrungsmitteln, deren Herstellung und Verarbeitung.



## Grusswort

Text: Regina Wilms

Seit dem 1. September darf ich vor Ort mit Ihnen in der ökumenischen Gemeinde Halden unterwegs sein in der Überbrückung der aktuellen Pfarreibeauftragtenvakanz, in Co-Leitung mit Vreni Ammann, Teamkoordinatorin der Seelsorgeeinheit Ost, die z.Zt. die Pfarreileitung kirchenadministrativ verantwortet. Dafür steht mir, neben meiner Arbeit als Leitungsassistentin in der Seelsorgeeinheit Ost, vorübergehend ein zusätzliches Stellenpensum zur Verfügung. Im Haldenrat, im Haldenteam sowie im Südostteam bin ich nun mit grossem Interesse und sehr gerne am Mitdenken und Mitgehen und habe mich von Anfang an sehr willkommen gefühlt in Euren Reihen. Freitagvormittags bin ich jeweils auch persönlich in der Halden erreichbar für Sie.

Leider fiel dann ein dunkler Schatten auf uns, als am 12. September die Missbrauchsstudie, die von der Schweizerischen Bischofskonferenz in Auftrag gegeben worden war, veröffentlicht wurde. Das Aufdecken der Missbrauchsskandale der vergangenen 70 Jahre und vor allem auch die Vertuschungen durch das System der katholischen Kirche hat uns alle sehr entsetzt. Für uns Mitarbeitende gerade auch hier im Bistum St. Gallen war das eine beispiellose Erschütterung, die unser Grundvertrauen und unser Beheimatetsein in der Kirche sehr infrage stellt. Wir sind wütend über das menschenverachtende Verhalten der Täter. Wir sind zutiefst traurig, wenn wir uns das Leid der Opfer vorstellen. Wir sind froh, dass die Wahrheit endlich ans Licht kommt. Und wir sind zornig, weil seitens der Kirchenleitung der Reformwille zögerlich und die konkrete Umsetzung von Massnahmen viel zu mutlos ist.

Wir Mitarbeitende im Lebensraum St. Gallen haben mit einem Inserat am 16. September im St. Galler Tagblatt «So nicht» versucht, ein erstes Zeichen zu setzen, gegen Missbrauch und Machtausübung in der Kirche sowie den Umgang damit. Wir sind nun dabei, konkrete Schritte zu einem Kultur- und Strukturwandel in unserem Bistum einzufordern. (Weitere Informationen dazu unter reformenjetzt.ch) Und wir sind dankbar für Sie Alle, für die vielen Engagierten, die diesen Weg mit uns gehen und mit uns gestalten.

In diesem Sinne lade ich Sie ein: setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass unsere Veranstaltungen, unsere Räumlichkeiten, das Feiern und das soziale Handeln der Kirchen in unserer ökumenischen Gemeinde Halden von Gottes Weite und Liebe zu den Menschen erzählen. Lassen wir uns nicht beirren in unserem gemeinsam Unterwegs-Sein: Wir wollen anders Kirche sein - wir sind anders Kirche. Das ist mir und unserem ganzen Haldenteam ein Herzensanliegen, und auf diesem Weg sind wir weiterhin sehr gerne mit Ihnen unterwegs. In diesem Sinne grüsse ich Sie Alle, auch im Namen von Vreni Ammann, herzlich.



## Interaktiver Adventskalender

«... und wickelte ihn in Windeln...»

Gemeinsam gestalten wir auch in diesem Jahr wieder den interaktiven Adventskalender in der Kirche Halden. 24 Tücher in Form von einfachen Stoffwindeln zieren dieses Jahr den Adventskalender, der von Tag zu Tag um ein weiteres Kunstwerk wächst.

Eingeladen sind alle Privatpersonen, Gruppierungen, Kreativen und Engagierten, die gerne ein solches Tuch gestalten möchten. Dabei sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt: Bemalen, einfärben, Stempeln, Drucken, Schnüren, Kleben, Nähen, Sticken, ... alles ist erlaubt.

Möchten Sie ein solches Tuch gestalten? – Dann melden Sie sich bei: [manuela.rechsteiner@kathsg.ch](mailto:manuela.rechsteiner@kathsg.ch), 071 224 07 13.

## Hey KiDS - Ein Wichtel kommt in die Halden!

Dieses Jahr wird ein besonderer Wichtel während der Adventszeit in der ökumenischen Gemeinde Halden wohnen. Nachts arbeitet dieser bei den Tieren im Wald und tagsüber in der Kirche Halden. Jeden Tag hält er eine Überraschung für euch Kinder bereit. Er will uns auch an seinen Erfahrungen mit den Tieren im Wald teilhaben lassen. Wir freuen uns sehr auf ihn – und ihr? Kinder- und Familien sind ganz herzlich eingeladen, vorbeizuschauen - ab 1. Advent bis Weihnachten.

### Ökumenisches Gemeindebüro

Rehetobelstrasse 89a, 9016 St. Gallen  
Christine Huber, Tel. 071 224 07 10  
Mo & Di 8-11.30, 14-17 Uhr, Fr 8-11.30 Uhr  
[pfarramt.halden@kathsg.ch](mailto:pfarramt.halden@kathsg.ch)

### Kath. Priester

Ab 1. Dezember: Pater Raphael Troxler,  
[raphael.troxler@kathsg.ch](mailto:raphael.troxler@kathsg.ch)

### Evangelische Pfarrstelle

PfarrerIn Andrea Weinhold, Tel. 071 288 15 10  
[andrea.weinhold@tablat.ch](mailto:andrea.weinhold@tablat.ch)

### Pfarreibeauftragte Stv.

Vreni Ammann, Tel. 071 224 07 51,  
[vreni.ammann@kathsg.ch](mailto:vreni.ammann@kathsg.ch)

### Katholische Ansprechperson

Regina Wilms, Tel. 071 224 06 92,  
[regina.wilms@kathsg.ch](mailto:regina.wilms@kathsg.ch)

### Jugendarbeit

Manuela Rechsteiner, Tel. 071 224 07 13,  
[manuela.rechsteiner@kathsg.ch](mailto:manuela.rechsteiner@kathsg.ch)

### Kinder- und Familienarbeit

Susanne Baumgartner, Tel. 071 280 03 41  
[susanne.baumgartner@tablat.ch](mailto:susanne.baumgartner@tablat.ch)

### Katholischer Sozialdienst Ost

Offenes Haus, Greithstrasse 8, St. Gallen  
Franz Niederer, Tel. 071 224 05 41  
[franz.niederer@kathsg.ch](mailto:franz.niederer@kathsg.ch)

### Evangelischer Sozialdienst

Damaris Saxer Henne, Tel. 071 288 49 13  
[damaris.saxer@tablat.ch](mailto:damaris.saxer@tablat.ch)

## Wir warten auf den Samichlaus

Der Winter kommt und damit auch die Adventszeit. Am **Mittwoch, 6. Dezember um 17 Uhr** spazieren wir von den beiden Treffpunkten, ehemaliges Restaurant Grütli (Rehetobelstr. 40) und Restaurant Gutenberg (Hagenbuchstr. 28), in den Hagenbuchwald, um dort auf den Samichlaus zu warten. Die Kinder dürfen dem Samichlaus gerne Sprüchli und Liedli vortragen. Für jedes Kind bringt der Chlaus ein Säckli mit.

**Anmeldungen bitte bis 3. Dezember** an: [susanne.baumgartner@tablat.ch](mailto:susanne.baumgartner@tablat.ch). Bitte geben sie bei der Anmeldung die Anzahl der Kinder und Erwachsenen und den gewählten Treffpunkt an.

## Friedenslicht «Licht teilen - Licht sein»

Wie seit 31 Jahren üblich, wird am dritten Adventssonntag das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte in Bethlehem unter dem Motto: «LICHT teilen – LICHT sein» in der Schweiz ankommen. Es wird wieder von einer Familie aus dem Quartier in Luzern abgeholt, ist dann ab 18. Dezember in der Halden und wird von dort aus weitergegeben. Am **Dienstag, 19. Dezember findet ab 17.15 Uhr zwischen Betagtenheim und Kirche Halden** bereits zum vierten Mal eine feierliche **Lichtübergabe** im Rahmen des interaktiven Adventskalenders mit musikalischer Umrahmung statt. Am **Mittwoch, 20. Dezember** wird das Friedenslicht **von Jugendlichen im Neudorf von 17-19 Uhr** verteilt. Am **Freitag, 22. Dezember** wird das Friedenslicht **von Kindern und Jugendlichen beim Shopping Silberturm im Grossacker** zwischen **16.30-18.30 Uhr** an Passant\*innen und Interessierte verteilt. Dazu Punsch und Musik.

Wie gewohnt kann das Friedenslicht auch über die Weihnachtsfeier in der Kirche Halden abgeholt/mitgenommen werden.

## Einladung zum Weihnachtsdinner

Viele Menschen sind vor Weihnachten gestresst. Wer zu uns kommt, kann dieser Anspannung elegant ausweichen. Im Gemeindezentrum Halden sind alle willkommen, die gerne ungezwungen Weihnachten am 24. Dezember ab 18.30 Uhr mit uns und anderen feiern: Jung und Alt, Singles und Familien, unabhängig von Religion und Kultur. Das Essen wird uns vom Restaurant Tibits offeriert. Ich freue mich auf alle, die kommen! *Andrea Weinhold*

## Sternsingen 2024

Auch dieses Jahr gehen wir mit unseren Kindern wieder auf Sternsinger-Tour. Als drei Könige, in königlichen Gewändern und Kronen auf dem Kopf, gehen die Kinder gemeinsam mit einem Sternenträger von Haus zu Haus und tragen ein Lied und ein Gedicht vor und sammeln Geld für benachteiligte Kinder. Die Kinder werden von Erwachsenen begleitet. Wir starten am **7. Januar um 10 Uhr** mit dem **Aussendungsgottesdienst in St.Fiden**. Am **7. und 10. Januar von 15-18 Uhr gehen wir in kleinen Gruppen** los um den Menschen den Segen zu bringen und für die benachteiligten Kinder Spenden zu sammeln.

**Anmeldungen bis 6. Dezember** an: [pfarramt.st.fiden@kathsg.ch](mailto:pfarramt.st.fiden@kathsg.ch).

## «25 Jahre Kinderfasnacht Halden»

In die kälteste Zeit des Jahres fällt auch die 5. Jahreszeit! Im 2024 wird die Fasnacht Halden am Samstag, 10. Februar 2024 zelebriert. Im Rahmen unseres 25 Jahr Jubiläums hat sich das OK Kinderfasnacht etwas Besonderes einfallen lassen: Nebst KinderDisco, Maskenprämierung, Spielen, Schluuchbar und Kafistube, sind weitere Attraktionen für grosse und kleine Närrinnen und Narren geplant! Für aktuelle Infos besuche unsere Homepage [www.haldenstgallen.ch](http://www.haldenstgallen.ch).





# Agenda Dezember bis Februar 2024

## Dezember

Fr 1. Dez.	19 Uhr 19 Uhr 20 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Meditationsnacht (Team) Gedanken und Musik in Kirche Grossacker (T. Rau) Lights in the Night in Kirche Neudorf
Sa 2. Dez.	17 Uhr	Begrüssungs-Gottesdienst von P. Raphael Troxler im Heiligkreuz
So 3. Dez.	11 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent (A. Weinhold/Team)
Di 5. Dez.	14.30 Uhr 17 Uhr	Seniorenprogramm: Adventsfeier im KGH Grossacker TimeOut: Führung durchs Stadttheater SG, Anmeld. H. Frick
Mi 6. Dez.	8.30-11 Uhr 17 Uhr 19 Uhr	Fraue Zmorge, Anmeldung: 071 224 07 10 Samichlaus im Wald: Treffpunkt Rest. Grütli & Gutenberg Adventsmeditation mit Margrit Wenk
Fr 8. Dez.	6.30 Uhr 14.30 Uhr	Rorate für Erwachsene (Team), anschl. Frühstück im Foyer Singcafé / Wort und Klang in St. Fiden
Sa 9. Dez.	18.30 Uhr 14 Uhr	Taizé-Gottesdienst (Y. Joos) Weihnachtsfeier der Lutheraner und finnischen Gemeinde
Di 12. Dez.	19 Uhr	7Meister - ein Weg mit Niklaus Bayer
Mi 13. Dez.	19 Uhr	Adventsmeditation mit Margrit Wenk
Do 14. Dez.	6.45 Uhr	Rorate für Familien und Kinder (M. Wenk/Schulklasse)
Fr 15. Dez.	6.30 Uhr 18.30 Uhr	Rorate für Erwachsene (Team), anschl. Frühstück im Foyer Sofa-Himmel - mit Gott ins Wochenende in Kirche Neudorf
So 17. Dez.	11 Uhr	Tanz-Gottesdienst (A. Weinhold/K. Sachs)
Di 19. Dez.	17.15 Uhr	Friedenslicht-Übergabefeier Betagtenheim und Kirche Halden
Mi 20. Dez.	14 Uhr 17 - 19 Uhr 19 Uhr	Spile rund um d'Chile (S. Baumgartner) «Friedenslicht verschenken» bei Kirche Neudorf Adventsmeditation mit Margrit Wenk
Fr 22. Dez.	6.30 Uhr 16.30-18.30 Uhr	Rorate für Erwachsene (Team), anschl. Frühstück im Foyer «Friedenslicht verschenken» beim Einkaufszentrum Grossacker
Sa 23. Dez.	18.30 Uhr	Gottesdienst mit böhmischer Hirtenmesse (Team/Singkreis)
So 24. Dez.	18.30 Uhr 23 Uhr	Weihnachtsessen für alle im Foyer (A. Weinhold/Team) Christnachtfeier (A. Weinhold))
Mo 25. Dez.	11 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (A. Weinhold, T. Rau, G. Schmucki)
So 31. Dez.	17 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel (A. Weinhold)
Mo 1. Jan.	11 Uhr	Neujahrsgottesdienst (A. Weinhold)
Do 4. Jan.	18.30 Uhr	Offener Meditationsabend
Sa 6. Jan.	18.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst (P. Filliger Koller)
So 7. Jan.	10 Uhr 14 Uhr	Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger (Team) Sternsingergruppen unterwegs in den Quartieren
Mi 10. Jan.	14 Uhr 14.30 Uhr	Sternsingergruppen unterwegs in den Quartieren Seniorenprogramm: Dreikönigsfeier im Pfarreiheim St. Fiden
So 14. Jan.	11 Uhr	Gottesdienst (H. Frick)
Sa 20. Jan.	18.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst (Y. Joos/A. Weinhold)
So 21. Jan.	11 Uhr	Gottesdienst (Y. Joos/A. Weinhold)
Mo 22. Jan.	18.30 Uhr	Offener Meditationsabend
Mi 24. Jan.	19.15 Uhr	TimeOut: «Im Gespräch mit Niklaus Brantschen»
Sa 27. Jan.	18.30 Uhr	Interreligiöses Gebet (Team)
So 28. Jan.	11 Uhr	Gottesdienst (G. Marjakaj)
Mo 29. Jan.	18.30 Uhr	Offener Meditationsabend
Sa 3. Feb.	18.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst (H. Frick)
Sa 10. Feb.	10 - 12 Uhr 14.14 Uhr 17 Uhr	TimeOut: «Guet Schei!» im Curling Center St. Gallen Kinderfasnacht Halden Guggen-Gottesdienst im Neudorf (Y. Joos/A. Weinhold)
So 11. Feb.	11 Uhr	Familiengottesdienst zur Fasnacht (Team)
Do 15. Feb.	14.30 Uhr 18.30 Uhr	Seniorenprogramm: «Erinnerungswerkstatt 2» in Wittenbach Offener Meditationsabend
Sa 17. Feb.	18.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst (A. Weinhold)
So 18. Feb.	11 Uhr	Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit mit Soliessen (Team)
So 25. Feb.	11 Uhr	Gottesdienst (A. Weinhold/P. Filliger Koller)
Mo 26. Feb.	18.30 Uhr	Offener Meditationsabend

## Januar

## Februar

### Impressum

#### Herausgeber

Ökum. Gemeinde Halden  
Rehetobelstrasse 89a  
9016 St. Gallen  
Telefon 071 224 07 10

#### Redaktion/Gestaltung

Christine Huber

#### Druck

Niedermann Druck AG  
St. Gallen

Text: Team Halden

Bilder: charlotte.cowell.  
unsplash.com, R. Wilms,  
M. Wenk, ts.sergey.  
unsplash.com

Auflage: 1'800 Expl.

**ACHTUNG:** Unsere Parkiermöglichkeiten sind aufgrund einer Baustelle bis Anfang 2024 sehr eingeschränkt. Bitte besuchen Sie uns nach Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Danke.

**Angaben ohne Gewähr. Änderungen und weitere Veranstaltungen finden Sie im Pfarreiforum, im Kirchenboten, in der Tageszeitung und auf haldenstgallen.ch**